

KÖLNER UNIVERSITÄTS MAGAZIN



DIGITALE PERSPEKTIVEN



VIRTUAL REALITY Schöne neue Welt?

MEDIZINETHIK Welche Chancen bietet Big Data?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ Erleichterung oder Bedrohung?

12

November 2017



RECHTSWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT



Dr. Anne Sanders,

Inhaberin einer Juniorprofessur für Zivilrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Bonn, ist die *venia legendi* für die Fächer Bürgerliches Recht, Rechtsvergleichung, Gesellschaftsrecht und Zivilprozessrecht verliehen worden.



MEDIZINISCHE FAKULTÄT



Dr. Hans Friedrich Fuchs,

Klinik und Poliklinik für Allgemein-, Viszeral- und Tumorchirurgie, ist die *venia legendi* für Viszeralchirurgie verliehen worden.



FREIGEIST-FELLOWSHIP FÜR HEIDEGGER-FORSCHUNG

Dr. Sidonie Kellerer hat eins der begehrten Freigeist-Fellowships der Volkswagen-Stiftung eingeworben. Aus über hundert eingereichten Anträgen hatte das internationale Gremium der VolkswagenStiftung acht Projekte zur Förderung ausgewählt. Als Nachwuchsgruppenleiterin erhält Kellerer in den kommenden fünf Jahren zunächst 680.000 Euro. Danach besteht die Option, das Projekt einmalig um drei Jahre zu verlängern.

Seit Mai 2017 verfolgt Kellerer am Philosophischen Seminar und an der a.r.t.e.s. Graduate School ihr Forschungsprojekt »Heidegger and Postmodernity: The Story of a Delusion?«. Kellerer erforscht zusammen mit ihrem Team die Beziehung des Philosophen Martin Heidegger zum Nationalsozialismus. Über 70 Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs wirft diese Beziehung noch viele Fragen auf: Verherrlichte Heidegger die nationalsozialistische Ideologie oder stand er ihr gar kritisch gegenüber? Obwohl Heidegger bis 1945 Mit-

glied der NSDAP war, versuchte er die Öffentlichkeit davon zu überzeugen, dass er die nationalsozialistische Weltanschauung bereits 1934 kritisch sah. Besonders in den letzten Jahren traten an dieser Darstellung jedoch begründete Zweifel auf. Heidegger hatte zahlreiche Passagen in seinen Werken nachträglich verändert, sodass diese als Kritik am Regime gedeutet werden konnten. Die 2014 erschienenen »Schwarzen Hefte«, Aufzeichnungen Heideggers aus den Jahren 1933 bis 1935, zeigen jedoch, wie tief verankert Rassismus und Nationalsozialismus in seiner Philosophie waren.

In ihrem Freigeist-Projekt wird Kellerer die Manuskripte aus der Zeit des Dritten Reichs mit den später veröffentlichten Texten systematisch vergleichen. Dadurch will sie klären, in welchem Umfang sie nachträglich verändert wurden. Darüber hinaus erforscht Kellerer den Erfolg, den Heideggers vermeintliche Kritik am Totalitarismus nach 1945 in Frankreich erfuhr, am Beispiel der Philosophie Jacques Derridas.



NEUE LEITUNG DES NEW YORKER BÜROS DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN



Dr. Eva Bosbach hat im April 2017 die Leitung des New Yorker Verbindungsbüros der Universität zu Köln übernommen.

Im Auftrag des Dezernats 9 Internationales koordiniert das Büro die internationalen Aktivitäten der Universität in Nordamerika. Bosbach hat an der Universität zu Köln studiert und promovierte mit einer ver-

gleichenden Arbeit zur Doktorandenausbildung in den Geisteswissenschaften in Deutschland und den USA. Zuvor war sie als Referentin bei der Hochschulrektorenkonferenz in Bonn tätig. Das New Yorker Verbindungsbüro organisiert unter anderem Delegationsreisen, es fungiert als erste Kontaktstelle für Studierende, Lehrende und weitere Partner in den USA und Kanada und ermöglicht es Kölner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, ihre Forschungsleistungen in Nordamerika zu präsentieren und neue Kooperationen anzubahnen.

Universität zu Köln
Presse und Kommunikation
Albertus-Magnus-Platz · 50923 Köln
www.uni-koeln.de